

Eglise Evangélique Réformée du canton de Vaud
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Kirchenkanzlei

Kommunikationsdienst

Postfach, 3000 Bern 23

Telefon 031 370 28 28

Fax 031 370 28 90

kommunikation@refbejuso.ch

www.refbejuso.ch

Service de la communication

case postale 6023, 1002 LAUSANNE

Tél. 021 331 21 61

Fax 021 323 16 83

paolo.mariani@protestant-vaud.ch

www.protestant-vaud.ch

Arbeitstreffen zwischen der Berner und der Waadtländer Kirchenleitung

Pfarrmangel als wichtige gemeinsame Herausforderung

Die Exekutiven der grössten reformierten Landeskirchen der Deutschschweiz und der Romandie haben sich diese Woche in Bern zu einem breiten Gedankenaustausch getroffen. Unter dem gemeinsamen Vorsitz von Andreas Zeller (Bern-Jura-Solothurn) und Esther Gaillard (Waadt) wurde unter anderem der drohende Pfarrmangel in französischsprachigen Kirchgemeinden thematisiert.

In den reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und in der Waadtländer Kirche vereinigen sich zusammen fast eine Million Reformierte. An der Schnittstelle zwischen den Sprachen und Kulturen übernehmen die beiden Landeskirchen deshalb für den schweizerischen Protestantismus eine grosse Verantwortung. Gleichzeitig bekunden beide Institutionen ihre Solidarität mit den kleineren Mitgliedkirchen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK.

Akut drohender Pfarrmangel in französischsprachigen Kirchgemeinden

Eine gemeinsame Herausforderung stellt sich im Bereich der Nachwuchsrekrutierung für das Pfarramt. Einig waren sich die Gesprächspartner, dass ebenso die Strategiefrage wie die Frage der Mittelbereitstellung zu thematisieren ist. Auf nachhaltige Lösungen sind auch die anderen Landeskirchen der Romandie dringend angewiesen.

Ausführlich befassten sich die Exekutiven auch mit der Studie Stolz, deren Megatrends zur Zukunft des Schweizer Protestantismus die konkrete Arbeit mittelfristig beeinflussen werden. Einigkeit herrschte darüber, dass in der Bewertung der Erkenntnisse der geistlich-theologischen Dimension ein grösserer Stellenwert einzuräumen ist.

Gemeinsame Überlegungen zum Rollenverständnis

Im Gedankenaustausch über Integration und Partizipation in nationale und überkantonale Gremien (SEK, CER etc.) zeigten sich teilweise abweichende Strategien, aber im Grundsatz die gemeinsame Überzeugung, dass die gemeinsamen Plattformen sachgerecht zu stärken sind. Der bevorstehenden Statutenrevision des SEK kommt deshalb in der Beurteilung beider Synodalräte grosse Bedeutung zu.

Die beiden Kirchenleitungen wollen ihren Kontakt intensivieren und den Austausch über aktuelle Fragestellungen und gemeinsame Handlungsfelder in Zukunft noch verstärken.

Für Rückfragen

Esther Gaillard, Präsidentin Synodalrat Waadt, 079 819 90 60

Andreas Zeller, Präsident Synodalrat Bern-Jura-Solothurn, 031 370 28 28